

Danke, Karl-Heinz



Lesen Sie dazu Bericht auf Seite 6

Gemeinde Blickpunkt

Bürger-Information

Ausgabe Nr. 85 · Dezember 2016



Freie Demokratische Partei · Gemeindeverband Lemwerder

FDP wieder mit drei Mandatsträgern im Gemeinderat

Wahlziele erreicht – Ammermann neu im Rat – Gruppenbildung mit grüner Ratsfrau

Die Freidemokraten haben mit drei Mandaten in dem auf 18 Ratsvertreter verkleinerten Gemeinderat ihr Wahlziel erreicht und auch weiterhin konnte die jahrzehnte lange absolute Mehrheit der Sozialdemokraten verhindert werden. 15,7 % der Wähler gaben der FDP und deren Kandidaten ihre Stimme.

Mit Werner Ammermann zieht ein neuer Mandatsträger in den Gemeinderat ein und ergänzt die drei

köpfige Fraktion, in der weiterhin Wolfgang Eymael und Harald Schöne tätig sind. Nicht mehr dabei ist die „Altenescher Stimme“ der FDP, Karl-Heinz Hagestedt, der lediglich mit dem viertbesten Stimmergebnis die Nachrückerliste anführt.

Mit Brigitta Rosenow, die über die Liste von Bündnis90/DieGrünen in den Rat wiedergewählt wurde, verblieb den Grünen nur ein Ratssitz. Um größeren Einfluss in der Kommunalpolitik gegenüber einer Einzelkämpferin zu haben, schloss sich Rosenow bei einer festgelegten Gruppenvereinbarung der FDP-Fraktion an, ohne dabei ihre absolute Eigenständigkeit aufzugeben. Die FDP-Fraktion und die Gruppe führt Harald Schöne an, Fraktionsstellvertreter ist Werner Ammermann, der auch die FDP im Verwaltungsausschuss vertritt.

In der Ausschussgruppe A (Bau- und Straßen, Feuerwehr, Sport so-

wie Wirtschaft, Landwirtschaft und Umwelt) arbeiten für die Gruppe Wolfgang Eymael und Brigitta Rosenow, die zugleich den Sportausschuss vorsitzt.

Die Ausschüsse Jugend, Kultur und Tourismus, Schule, Soziales sowie Personal- und Geschäftsordnung bilden die Gruppe B, in der Harald Schöne und Werner Ammermann die Liberalen vertreten werden.

Ammermann ist Vorsitzender des Personal- und Geschäftsausschusses.

Liebe Bürgerinnen und Bürger,

schon wieder gehört ein Jahr der Vergangenheit an. Ein ereignisreiches Jahr!

Jedem von uns persönlich werden andere Erinnerungen an dem Jahr 2016 verbleiben.

Politisch ereignisreich war das Jahr 2016 auf der großen Bühne, aber auch für uns vor der eigenen Haustür mit der Kommunalwahl.

Ebenso wie in der großen Politik waren Veränderungen auch vor Ort Überraschungen angesagt. Die Sozialdemokraten haben nach 30 Jahren ihre absolute Mehrheit krachend verloren, doch die Chance für einen grundlegenden Politikwechsel aufgrund des Wählervotums wurde verpasst.

Im Wahlkampf gab es so manche Versprechungen. Die Ersten sind bereits gebrochen und es werden nach dem Motto: „man kann sich ja mal versprechen“ nicht die Letzten sein, vermutet

...die **Blickpunkt**-Redaktion

Aus dem Inhalt

Eine große Chance vertan.....	Seite 2
Neues Bürgerbüro.....	Seite 3
35 Jahre im Gemeinderat.....	Seite 4
Es geht um ihre Steuergelder....	Seite 5
Danke, Karl-Heinz.....	Seite 6



Gruppenbild mit Dame. Werner Ammermann, Brigitta Rosenow und Wolfgang Eymael (vorne von links nach rechts), dahinter Gruppensprecher Harald Schöne.

Kurz & Knapp

Bürger sind eingeladen

Auch die neue FDP-Fraktion hält an der geübten Praxis fest und führt monatlich eine öffentliche Sitzung durch. Die Sitzung im Januar findet am 3. Januar 2017, 19.30 Uhr, im Rathaus statt. Zu kommunalpolitischen Fragen stellen sich die FDP-Mandatsträger.

Auszeichnung

Für den engagierten Kommunalwahlkampf und dem Lohn eines guten Ergebnisses von 15.7 % hat der FDP-Landesverband die örtlichen Freidemokraten neben anderen Kreis- und Ortsverbänden ausgezeichnet.

Nachruf!

Ende November erreichte die örtlichen FDP die Nachricht aus Australien, dass ihr früherer Ratsherr und langjähriges Mitglied Peter Marcinkowski in Alter von 86 Jahren verstorben ist.

Fahrradmarkt 2017

Am 8. April 2017 veranstalten die örtlichen Freidemokraten den 22. Lemwerder Fahrradmarkt. Interessierte sollten sich den Termin schon einmal vormerken.

FDP-Boßeltour 2017

Ihre traditionelle Boßeltour steht für die Freidemokraten am 12. Februar im Kalender. Zum 28. Male lädt die FDP Freunde und Gäste zu diesem sportlichen Vergnügen ein.

Die FDP Lemwerder wünscht allen Lesern frohe Weihnachten sowie ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2017!



„Der Blickpunkt-Spruch“

„Auf´s richtige Pferd setzen!“
So lautete der Wahlslogan der SPD.
Viele Bürger haben aber erkannt:
„Der Gaul lahmt!“

Neuer Eschhofschul-Vorplatz für 550.000 Euro

Multifunktional soll in Zukunft der Vorplatz der Eschhofschule Lemwerder genutzt werden. Neben einer schulinternen Nutzung steht der Platz auch für Anwohner der Eschhofsiedlung für Veranstaltungen zur Verfügung. Im Rahmen der Sanierungsmaßnahme „Eschhofsiedlung“ entstand die Idee der Doppelnutzung, zumal damit auch Gelder aus dem Städteförderprogramm für die Maßnahme eingesetzt werden konnten.

Die Baumaßnahme, an deren Kosten sich auch der Landkreis Wesermarsch beteiligt hat, ergab insgesamt einen Aufwand von 550.000 Euro. Da die Sanierung Mehrkosten verursachte, müssen auch Gelder aus der Gemeindekasse zugeschossen werden, deren Höhe derzeit ermittelt wird. Die FDP hofft, dass der Vorplatz entsprechend angenommen wird.



Eine große Chance vertan!

Das Wahlergebnis hat gezeigt, die Bürger wollten eine neue Mehrheit nach 30 Jahren selbstherrlicher sozialdemokratischer Politik im Rathaus haben. Das belegt das Wahlergebnis. Über 16 % hat die SPD an Stimmen verloren und mit nur noch 39 % der Stimmen die absolute Mehrheit.

Ein erreichtes Ziel, für das die anderen Parteien im Wahlkampf angetreten waren. Jetzt lag es in den Händen von CDU, FDP und der neuen UWL den Bürgerwillen umzusetzen.

Jegliches politisches und menschliches Verständnis habe ich verloren und zunächst als schlechten politischen Witz angenommen, als ich hörte und las, die CDU steuert stramm auf die SPD zu.

Ich habe noch die Originaltöne vom CDU-Chefstrategen Rosenhagen aus einem zweistündigen Gespräch bei mir in der Wohnstube im Ohr. Die Forderung nach einem Politikwechsel, die Nähe zum Bürger hat er immer wieder betont und sich auch gegen die Osttangente ausgesprochen.

Da passt die Aussage „Was stört mich das Geschwätz von vor der Wahl“. Vertrauensbildend beim

Wähler kommt es nicht an. Mehr als Kopfschütteln erlebe ich tagtäglich



in Gesprächen mit Mitbürgern im Ort zum CDU-Verhalten. Konsequenzen haben auch schon Kandidaten der CDU-Liste gezogen.

Kurzfristig mag der Chefstrategie den Erfolg für sich verbuchen können. Es wird aber auch der nächste Wahltag kommen, in unserer schnelllebigen Zeit ist der oft viel schneller da, als erwartet.....

.....meint Horst Zwicker.

Impressum

FDP-Gemeindeverband Lemwerder

Harald Schöne
Wiesenstraße 2a
27809 Lemwerder

E-Mail Lemwerder:
schoene-fdp@t-online.de

Redaktion:

Harald Schöne
Werner Ammermann
Thorben Schöne (Bilder)

Internet:

<http://www.fdp-wesermarsch.de>

Auflage: 3.200 Stück

Redaktionsschluss: 3. Dez. 2016

FDP: Sanierung Fuß- und Radwege haben Priorität

Mehr-Jahres-Programm – Freidemokraten nehmen Hinweise von Bürgern entgegen

Die Sanierung der Fuß- und Radwege in Lemwerder haben für die örtlichen Freidemokraten einen hohen Stellenwert und im Haushalt 2017 soll dafür ein entsprechend hoher Betrag eingesetzt werden. Hinweise über Mängel am Zustand einiger Fuß- und Radwege sind immer wieder Gegenstand von Gesprächen mit Bürgern. Gerade ältere Menschen, die teil-



weise auch mit dem Rollator unterwegs sind, klagen über Absackungen in der Pflasterung und zu hohe Bordsteine. Eine Arbeitsgruppe der FDP ist dem nachgegangen und hat im Sommer eine Vielzahl von Fuß- und Radwegen in Augenschein genommen und eine Mängelliste dem Gemeindebauamt übergeben.

So halten die Freidemokraten Sanierungsmaßnahmen u.a. an Fußwegen im Bardewischer Ring, Gerhard-Hauptmann-Straße, Raiffeisenstraße, Niedersachsenstraße (Höhe Begu) und Butjadinger Straße für erforderlich. In einigen Fällen stehen auch erneuerungsbedürftige Asphaltbeläge auf der Mängelliste, ebenso wie einige benutzerfreundlichere Bordsteinabsenkungen.



Den Freidemokraten ist bewusst, dass nicht alle Maßnahmen in einem Jahr abgearbeitet werden können, doch misst die FDP der Sanierung hohe Priorität bei.

Hinweise aus der Bevölkerung zu sanierungsbedürftige Fuß- und Radwege nehmen die FDP-Ratsherren entgegen und werden diesen auch nachgehen.

Gewerbsteuer

Die Lürssen Werft ist nicht nur ein gewichtiger Arbeitgeber, sondern auch ein bedeutsamer Steuerzahler für die Gemeinde Lemwerder. Kürzlich berichteten die Medien von der Übernahme der Traditionswerft Blohm + Voss in Hamburg durch die Bremer Lürssen-Gruppe.



Im Rahmen einer öffentlichen FDP-Fraktionssitzung wurde die Frage diskutiert, ob sich dadurch Auswirkungen auf das Gewerbesteueraufkommen der Gemeinde ergeben könnten. FDP-Ratsherr Werner Ammermann und Fachmann in Sachen Steuern berichtete der Versammlung über die Grundsätze der Gewerbesteuererlegung bei Unternehmen, die an mehreren Standorten Betriebsstätten unterhalten. Inwieweit sich diese Firmenübernahme auf das Steueraufkommen der Gemeinde auswirkt, konnte Ammermann nicht abschließend bewerten, fehlten doch zu viele rechtliche Details.

FDP-Chef Harald Schöne sieht für die nächsten Jahre die Firmenübernahme unter Steuergesichtspunkten kritisch.

Neues Bürgerbüro im Rathaus

Die Planungen für ein besucherfreundlicheres Bürgerbüro sind nicht neu und auch finanzielle Mittel wurden bereits früher zur Verfügung gestellt. In 2017 sollen nun Hand angelegt werden und die Umgestaltung vorgenommen werden.

Diese fallen nach den jüngsten Planungen noch etwas umfangreicher aus und beinhaltet auch den unmittelbaren Eingangsbereich des Rathauses. Die Freidemokraten hoffen nun auf die Umsetzung im Laufe des Jahres 2017.

Liberale halten an Meinung fest

An ihre Wahlaussagen vor der Wahl zur Ortsumgebung unter Einbeziehung des Lückenschlusses Osttangente halten die Liberalen auch nach der Wahl fest. Neue grundlegende Aspekte für eine

Meinungsänderung gibt es derzeit nicht.

Die Entscheidung über die Einleitung des Planfeststellungsverfahrens wird mehrheitlich von den FDP-Mandatsträgern abgelehnt.

Am Rosenkamp – Tempo 30-Zone

In einem Antrag hat die Gruppe FDP – Bündnis90/DieGrünen eine Tempo 30-Zone für die Straße „Am Rosenkamp“ gefordert, analog der



Regelung im übrigen Gemeindegebiet.

In den letzten Jahren sind einige Wohnhäuser an der Straße errichtet worden. Die Anzahl an kleineren Kinder ist mehr geworden. Eine reine Anliegerstraße ist die Straße „Am Rosenkamp“

nicht, da Durchgangsverkehr nach Butzhausen, zum Sportplatz und Friedhof erfolgt.

Seitens der Verwaltung wurde die Ablehnung empfohlen. Eine politische Mehrheit fand sich im Ausschuss, sodass jetzt die Verwaltung den Antrag an die Straßenverkehrsbehörde weiterzuleiten hat.

Die erneute Forderung vor dem Spielkreis in Bardewisch an der Kreisstraße eine Geschwindigkeitsbegrenzung vorzunehmen, ist zwischenzeitlich umgesetzt.

Warten auf ...

..... das Podest an der Flughafenstraße, um den Blick in den Yachthafen zu ermöglichen.

Die FDP hatte im August im Zuge einer örtlichen Bereisung auf die durch die Spundwand versperrte Aussicht aufmerksam gemacht und prompt über die Tagespresse erfahren, dass sich schon mehrere im Gemeinderat vertretenen Parteien das Thema vorgebracht haben.

Nach Aussage der Bürgermeisterin wird der Betriebshof gleich nach der Urlaubszeit diese Aufgabe abarbeiten. Nicht genau definiert wurde, welche Urlaubszeit gemeint war.

Warten auf ...

..... die Gestaltung der „rostigen“ Spundwand am Fähranleger. Fährbenutzer, Gäste und Touristen, die über die Fähre in unserem Ort ankommen, bietet sich kein schöner Anblick. Bereits im Oktober 2014 (!) hatte die FDP einen entsprechenden Antrag gestellt, um mit einem Gestaltungselement zur Verbesserung der Situation beizutragen. Finanzielle Mittel sind auch im Haushalt 2015 eingestellt worden.

Trotz mehrfachem nachfassen lässt eine Umsetzung auf sich warten. Es muss ja nicht ein Panorama-Bild sein, wie bereits von A&R an anderer Stelle geschaffen wurde, so die FDP.

Warten auf ...

..... die vom Gemeinderat beschlossenen Sanierungsmaßnahmen im Bereich des Straßenbaus.

Ganz oben auf der Prioritätenliste stand die schon mehrfach verschobene Sanierung der Straße „Am Hohen Groden“ in Süderbrook sowie der Edenbütteler Straße, speziell der Bereich vor der Begegnungsstätte. Die Straße ist von starken Aufbrüchen durch Baumwurzeln gekennzeichnet. Tagtäglich dient die Strecke auch als Schulweg für die Schüler der Grund- und Oberschule sowie dem Gymnasium. Die FDP hofft, dass nun im Frühjahr 2017 die Sanierung nachgeholt wird.

Freude über wieder nutzbaren Weser-Radwanderweg

Lange war für Lemwerder Bürger und für Nutzer des Weser-Radwanderweges die Strecke unmittelbar an der Weser von Ochtum bis zum Weitblick-Turm wegen Sanierungsmaßnahmen gesperrt.

Umso größer war die Freude im September, dass der Weg wieder freigegeben wurde (Bild). In den ersten Wochen danach war ein gewisser Nachholbedarf in der Bevölkerung zur Nutzung der Strecke auszumachen.

Was jetzt noch fehlt, so die FDP, ist eine entsprechende „Möblierung“ auf der über vier Kilometer langen Strecke. Ruhebänke in gewissen Abständen würden das Erlebnis eines Fahrradausfluges noch erhöhen. Auch eine Unterstellmöglichkeit (Wetterschutz) können sich die Freidemokraten vorstellen.

Entsprechende Anträge wird die FDP im Rahmen der Haushaltsberatung stellen.



35 Jahre im Gemeinderat – Schöne dienstältestes Ratsmitglied

Seit November 1981 und somit 35 Jahre gehört der 65jährige FDP-Ratsherr Harald Schöne (Bild) ununterbrochen dem Gemeinderat



Wenn nicht ein gewisses Verantwortungsbewusstsein für die Gesellschaft, aber auch ein Spaßfaktor, dabei gewesen wäre, hätte man das nicht 35 Jahre gemacht.

an und wurde auf der letzten Ratssitzung von Bürgermeisterin Regina Neuke geehrt. Eine Seltenheit, die selbst die Ehrenordnung der Gemeinde nicht beinhaltet.

Nach dem Verzicht auf eine erneute Kandidatur nach 35 Jahren von Erika Hanke (SPD) ist Schöne damit dienstältestes tätiges Ratsmitglied. Kein Ratsvertreter in der Gemeinde vor ihm kann auf seine so lange ehrenamtliche Tätigkeit im Rat zurückblicken.

Soweit die Freien Demokraten im Rat als Fraktion vertreten waren, stand Schöne auch der Fraktion vor und war zwischenzeitlich in allen Arbeitsausschüssen tätig. In seiner langjährigen Ratstätigkeit hat Schöne ein Wissen und Erfahrungen im kommunalpolitischen Geschäft erworben. Für die FDP-

Fraktion war es daher eine logische Folge, ihr Ratsmitglied zu einen der zwei ehrenamtlichen stellvertretenden Bürgermeister in der konstituierenden Ratssitzung vorzuschlagen, zumal Schöne auch bei den Wählern mit fast 500 Stimmen (zweitbestes Stimmergebnis aller Kandidaten) Anerkennung genießt.

Dieser Vorschlag wurde auch von den Vertretern der UWL und Gruppenpartnerin Brigitta Rosenow (Bündnis90/DieGrünen) unterstützt, zumal Schöne neben seiner langjährigen politischen Erfahrung auch das weitere Anforderungsprofil für die Aufgaben eines stellvertretenden Bürgermeisters in vollem Umfang erfüllt.

Die SPD/CDU-Gruppe sah das anderes und brachte mit ihrer Mehrheit ihre Kandidaten durch.

FDP: Es geht um Ihre Steuergelder

Liberaler laden Bürger zur Diskussion um die Gemeindefinanzen ein

Mit den Bürgern will die örtliche FDP über die Gemeindefinanzen diskutieren. Schließlich geht es um die Steuergelder der Bürger. Derzeit sind die Haushaltsberatungen für das Jahr 2017 angelaufen. Eine Verabschiedung des Gemeinde-Etat steht für Ende des ersten Quartals im Sitzungskalender.

Vorab aber möchte die FDP-Fraktion den Bürgerinnen und Bürgern die wesentlichen Aussagen und Zahlen des Verwaltungsvorschlags des Haushalts vorstellen. Mit dem Vorhaben, dass die FDP nicht zum ersten Mal praktiziert, soll den Bürgern die Möglichkeit geschaffen werden, über den Einsatz „ihrer“ der Steuergeldern zu diskutieren.

Zu einer Gesprächsrunde laden die FDP-Mandatsträger für **Montag, 9. Januar 2017, 19.30 Uhr, in die**

Heimatstube des Dorfgemeinschaftshauses in Altenesch ein.

Nach Vorstellung der aktuellen Haushaltslage und anschließender Diskussion haben die Teilnehmer die Möglichkeit, ihre Wünsche, Ideen und Vorschläge einzubringen.

Ziel der Veranstaltung ist es auch, so die FDP, mehr Akzeptanz bei den Bürgern für die Gemeindefinanzen zu erreichen.



Um einen reibungslosen Ablauf sicherzustellen, wird um Anmeldung unter Telefon 67771 (Schöne) oder per Email schoene-fdp@t-online.de gebeten.

Informationen aus dem Gemeinderat

Eymael stellvertretender Ratsvorsitzender – Protokolle schneller zugänglich

In der konstituierenden Ratssitzung wurde als 1. Stellvertretender Ratsvorsitzender FDP-Ratsherr Wolfgang Eymael (Bild) gewählt. Die SPD/CDU-Mehrheit bot dieses Amt als einzige Position unter den zusätzlichen



Aufgaben der Ratsvertretung an, nahm ansonsten alle anderen Gremienämter für sich in Anspruch. Ein bekanntes Vorgehen aus Zeiten alleiniger SPD-Mehrheit. Auf Antrag der FDP-Fraktion verwindet in der Geschäftsordnung der Begriff „alsbald“ im Zusammenhang mit der zur Verfügungsstellung von Protokollen und wird

ersetzt durch die Regelung „in der Regel innerhalb von zehn Tagen“. Für die Freien Demokraten war es oft ein Ärgernis, wenn Protokolle erst drei/vier Wochen später vorlagen.

Die Protokolle, die auch im Bürger-Informationssystem einzusehen sind, stehen dem interessierten Bürger somit auch früher zur Verfügung.

Überschuss rettet Haushalt 2017 Neue Kita am alten Standort

Bürgermeisterin Neuke freut sich auf eine entspannte Diskussion über die Haushalt 2017, die FDP-Fraktion sieht das auf den ersten Blick nicht ganz so entspannt. Nur durch den Jahresüberschuss 2016 lässt sich der Verwaltungsentwurf 2017, der mit einem Minus von rund 2 Millionen Euro abschließt, ausgleichen.

An Gewerbesteuer 2016 flossen Mehreinnahmen von 4,9 Millionen Euro und somit 11.8 Millionen Euro in die Gemeindekasse. Da unvorhersehbare Mehraufwendungen nicht auftraten, verblieb ein Überschuss von 4,5 Millionen Euro. Die geplante Kreditaufnahme brauchte zudem nicht voll ausgeschöpft werden.

Die Planzahlen zeigen deutlich auf, dass mit erwarteten Gewerbesteuererinnahmen von 8 Millionen Euro der vorgelegte Haushalt sich nicht ausgleichen lässt, so die Freidemokraten, obwohl weitere Steuereinnahmen mit rund 5,2 Millionen Eingang in den Gemeindeetat finden.

Feste Ausgabengrößen sind die sächlichen Kosten mit rund 2 Millionen Euro sowie der Personalaufwand mit 4,2 Millionen Euro.

Die Gruppe FDP – Bündnis90/DieGrünen werden in ihre Haushaltsberatung gleich Anfang Januar aufnehmen und ihre politischen Wünsche formulieren. Die Verabschiedung des Haushalts steht für den 9. März im Terminkalender der Gemeinde.

Am 4. Mai 2014 fiel das Gebäude der Kindertagesstätte in der Detmarstraße den Flammen zum Opfer. Am 21. Oktober 2016 konnte das neue Gebäude an gleicher Stelle von den Kindergartenkindern im Rahmen einer offiziellen Eröffnungsfeier bezogen werden, die für die Zwischenzeit die leerstehenden Räumlichkeiten der ehemaligen Grundschule Lemwerder-West nutzen konnten. Rund 2.5 Mio. Euro hat die neue Einrichtung gekostet, die nach dem neusten Standard gebaut wurde. Neben der Entschädigungssumme der Brandkasse musste die Gemeinde einen Millionenbetrag aus Steuergeldern investieren.



Das Interview

Blickpunkt-Gespräch mit dem ehemaligen Ratsherrn Karl-Heinz Hagestedt

Blickpunkt (B): Herr Hagestedt, zehn Jahre gehörten Sie dem Gemeinderat an. Was lag Ihnen dabei besonders am Herzen?

Karl-Heinz Hagestedt (H): Die Entwicklung der Ortsteile gegenüber dem Zentrum von Lemwerder.

(B): Können Sie dem Leser ein Beispiel nennen?

(H): Gerne, die Möglichkeit der Schaffung von Bauplätzen in den Ortsteilen, damit die Ansiedlung von jungen Familien, um somit ein „Aussterben“ der Ortsteile zu verhindern.

(B): Und was hatte es mit der „Friedenseiche“ in Altenesch auf sich?

(H): Über zehn Jahre eine fast unendliche Geschichte, die mich mehr oder weniger stark beschäftigt hat. Nun hat diese „Provinzposse“ scheinbar ein Ende gefunden, wenn auch mit einem Ergebnis, dass mit der Grundidee nur noch wenig zu tun hat.



(B): Fiel nicht auch die Schaffung eines fußläufigen Zuganges zur Weser in Ihre Zeit als örtlicher Ratsvertreter der letzten zehn Jahre?

(H): Ja, das ist richtig. Der Weg wird von den Alteneschern gut angenommen, auch als Radweg mit Fahrradtouren nach Ochtum und Lemwerder.

(B): Von dem SPD-Ratsherrn Helmerichs wurden Sie und die FDP mal im Zusammenhang mit der plattdeutschen Sprache als „Spökenkieker“ bezeichnet?

(H): Richtig! Ich werte das als Auszeichnung, denn die Übersetzung des Wortes ins Hochdeutsche steht für den Begriff „Hellseher“. Der SPD-Mann hat mit seiner Einschätzung den besagten „Nagel auf den Kopf“ getroffen.

(B): Was hat es eigentlich mit der Bezeichnung „mittenmang“ im Altenescher Raum auf sich?

(H): Diese Ortsbezeichnung hat doch einiges Erstaunen bei mir erbracht. Und nicht nur bei mir. Nachfragen bei alteingesessenen Mitbürgern in Altenesch haben nie etwas von dieser „Örtlichkeit“ gehört. Aufgekommen ist der Begriff in einer Verwaltungsvorlage aus dem Lemwerder Rathaus.

(B): Herzlichen Dank für das Interview und für Sie alles Gute für die Zukunft.

Gemeinde Lemwerder

Ortsteil

Altenesch

„Uns ist die „Altenescher Stimme“ verloren gegangen“, so FDP-Vorsitzender Harald Schöne bei der Ehrung von Karl-Heinz Hagestedt im Zusammenhang mit dem Ausscheiden aus der FDP-Ratsfraktion. Seine Laudatio schloss Schöne mit einem dicken „Dankeschön“ und ein so genanntes „Flachgeschenk“ für die geleistete Arbeit.

Hagestedt gehörte der Fraktion zehn Jahre an und sein besonderes Anliegen galt der Entwicklung der Ortsteile, die oft genug nicht die nötige Beachtung bei der Entwicklung der

Danke, Karl-Heinz

Gemeinde fand. In den Ausschüssen Bauen und Straße, Feuerwehr, Umwelt sowie Wirtschaft, Landwirtschaft und Tourismus arbeitete der Altersescher für die FDP.



Mit Genugtuung nahmen die Liberalen Hagestedts Zusage auf, weiter für „seinen“ Ortsteil und der FDP zur Verfügung zu stehen. (Siehe auch Interview links)

Wahltyp-Ergebnis

Fast 150 Bürger haben sich an der Wahltyp-Umfrage zur Kommunalwahl beteiligt. Das Umfragen ihre Verlässlichkeit vielerorts eingebüßt haben, registrierten auch die örtlichen Freidemokraten. Hatten die Lemwerderaner bei früheren Wahlumfragen ein gutes Gespür bewiesen, so waren die Abweichungen vom Endergebnis doch wesentlich größer. Der beste Tipp wies eine Abweichung von 7 % auf alle fünf Einzelwerte auf. Die FDP lobte die vier besten Demoskopien mit Einkaufsgutscheinen aus.

Kreistagstätigkeit

Nach fünfjähriger Unterbrechung gehört FDP-Mann Harald Schöne wieder dem Kreistag im Landkreis Wesermarsch an und zog mit dem besten Stimmergebnis (940 Stimmen) aller FDP-Kandidaten in das Gremium.

Schöne übernahm Aufgaben für die Freidemokraten in dem Ausschuss für Finanzen, Personal und Gleichstellungsfragen, im Jugendhilfeausschuss und im Betriebsausschuss Abfallwirtschaft und ist in den Arbeitskreisen Regionale Raumordnung und Lenkungsausschuss Jugendhilfeplanung tätig.

Vor 20 Jahren im Liberalix...

Argument nicht gleich Argument

Was die Opposition von der Übermacht der SPD-Mehrheit (15 von 21 Ratsvertretern) zu erwarten hat, dass zeigte sich bereits in der konstituierenden Ratsitzung. Für vertrauensvolle Zusammenarbeit hatte der wiedergewählte Bürgermeister Beckmann geworben und sich diese für die Ratsarbeit gewünscht. Doch eben nur für die Ratsarbeit. Bei den Bürgermeisterwahlen hat das scheinbar keine Gültigkeit. Mächtig bewies die SPD, wie sie mit der Macht umgeht. Alle drei Bürgermeisterposten in SPD-Hand.

Die Internetseite

„Gut beraten – Energiesparen“ ist eine laufende Kampagne im Landkreis. Doch im Internet gibt es eine Reihe von weiteren Adresse, die eine Menge Spartipps rund um das Energiesparen anbieten.

Bauen und Modernisieren, Fördermittelübersicht, einfache Energiesparmöglichkeiten im Tagesablauf bis hin zum Energie-Sparcheck sind nur einige Themen, die so manchen Euro Einsparpotential mit sich bringen können.

Es lohnt sich schon, hier einmal die Internetseite anzuklicken, so auch www.Co2online.de